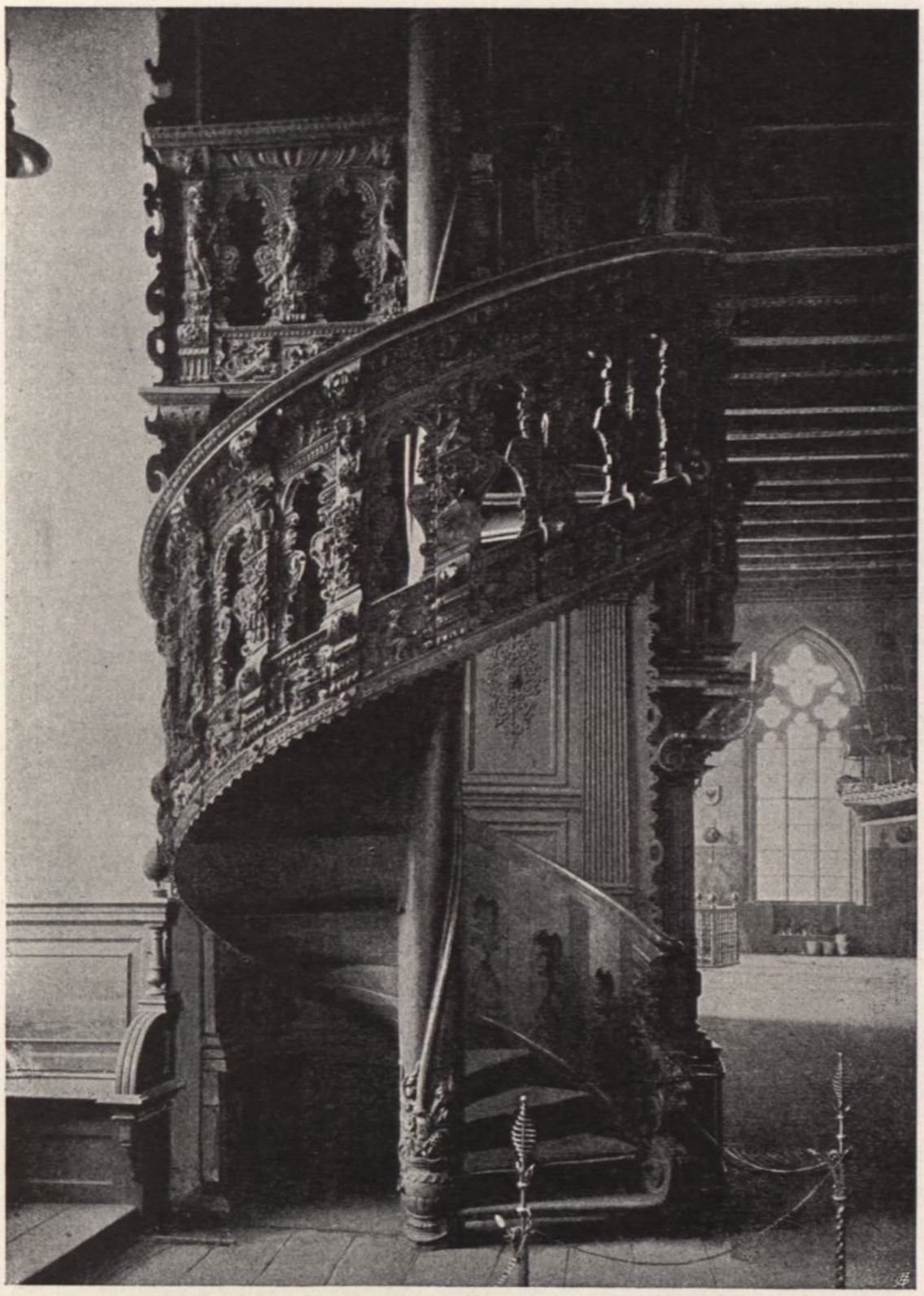

Hölzerne Wendeltreppe im Rathaus zu Bremen

Grabmal krönt. Die Hauptmasse bilden mächtige, pyramidal verjüngte Terrassen, deren Wände oft reichen Skulpturenschmuck in flachem Relief zeigen. Eine ununterbrochene gerade Stufenreihe durchschneidet die Mitte der Terrassen und führt zu jenem Geschoß direkt empor, das die Heiligtümer enthält. Diese Anlagen haben an ihrer Basis oft über 400 Meter Länge und erreichen eine Höhe von 50 bis 60 Metern.

In jüngster Zeit sind namentlich in Deutschland Werke entstanden, die den Anregungswert dieser alten Monumente beweisen.

In den Bismarcksäulen und Völkerschlachtdenkmälern griff die moderne Baukunst wieder auf jene primitiven und kraftvollen Äußerungen einer alten Denkmalkunst zurück, in der Terrassenbauten und mit diesen zusammenhängend monumentale Treppenanlagen eine bedeutungsvolle Rolle spielen. Wo ein an sich nicht sehr bedeutend dimensioniertes Kunstwerk zu hervorragender Geltung kommen soll, ist es immer richtig, daß seine Wirkung durch mächtige vorbereitende Anlagen gesteigert werde und hier kommt die freie Treppenanlage zur Geltung.

Dieselben Grundsätze hat ja auch die klassische Kunst der Griechen und Römer betätigt und ihrer vollendeten Entwicklung verdanken die klassischen, oft nur mäßig großen Baudenkmäler einen Teil ihrer mächtigen Wirkung.

Das berühmteste Beispiel dafür ist die Akropolis von Athen, die auf hoher Felskuppe thronende Gruppe der edelsten griechischen Tempelbauten. Auf der Trümmerstätte einer alten Königsburg errichtet, als weithin sichtbares